VOLKS HOCH SCHULE

2 I 2025

Offenburg

Filmreihe „mächtig“

VHS OFFENBURG

FILMGESPRÄCHE

MÄCHTIG

Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

wieviel Ohnmacht erleben Menschen jeden Tag, welche Ungerechtigkeiten müssen sie ertragen? Was ist Schicksalsmacht, was Menschenwerk? Wo und wie beginnt Ermächtigung?
In Zeiten, in denen uns immer wieder schwindelig wird angesichts aller Missstände in der Welt, in denen die Flut an negativen Bildern und Nachrichten uns überwältigt, wollen wir mit unserer neuen Filmreihe einen Blick auf ganz unterschiedliche Geschichten werfen. Und uns, wenn wir uns so den vielfältigen Stimmen dieser Welt öffnen, nicht alleine lassen, sondern austauschen, mitteilen, gemeinsam die Perspektiven weiter öffnen. Wenn wir uns umsehen und durch das Dickicht an Erschütterndem die Vielfalt der Möglichkeiten und Interpretationen, die Farben der Gefühle, Größe der Gedanken und Unendlichkeit der Vorstellungskraft nicht aus den Augen verlieren, bleiben wir an der Quelle unserer eigenen Macht. Begegnen wir uns am Ursprung unserer Empathie und gemeinsamen Handlungsfähigkeit.
Es war keine leichte Wahl, die Filme für diese Reihe zusammenzustellen. Zahlreich sind die Nuancen von Macht und Ohnmacht und so vieles ist wert, es zu thematisieren. Wir hoffen, die Balance getroffen zu haben und dem Wort „mächtig" mit den dreizehn Filmen unserer Reihe ein interessantes und würdevolles Gesicht zu geben. Zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen freuen wir uns sehr auf die vielen guten Gespräche mit Ihnen und mit unseren besonderen Gästen.

C. Armbrecht

Dr. Constanze Armbrecht

Ein Gelehrter besuchte einmal einen Zen-Meister, um etwas über Zen zu erfahren. Während der Zen-Meister sprach, unterbrach ihn der Gelehrte häufig, um seine eigene Meinung zu diesem oder jenem Thema zu äußern. Schließlich hörte der Zen-Meister auf zu sprechen und begann, dem Gelehrten Tee einzuschenken.
Er füllte die Tasse bis zum Rand und schenkte dann weiter ein, bis die Tasse überlief.
„Hör auf", sagte der Gelehrte. „Die Tasse ist voll, es kann nichts mehr hineingegossen werden."
„Wie diese Tasse bist du voll von deinen eigenen Meinungen", antwortete der Zen-Meister. „Wenn du deine Tasse nicht zuerst leerst, wie kannst du dann von meinm Tee probieren?"

© Was will der Lama mit dem Gewehr?

FILMGESPRÄCHE

© Call Jane

Call Jane
Verena Schickle

Chicago in den 1960ern: Joy, Hausfrau und Mutter, wird erneut schwanger. Der Arzt warnt, dass die späte Schwangerschaft eine ernsthafte Gefahr für ihr Leben darstellt. Doch Abbrüche sind gesetzlich verboten und der Klinikvorstand will bei Joy keine Ausnahme zulassen. Niemand kann ihr helfen – bis sie auf die „Janes" trifft, eine Gruppe, die im Untergrund dafür kämpft, Frauen wie Joy eine Wahl zu ermöglichen. Die „Janes" retten nicht nur Joys Leben, sie verändern es und geben ihm eine neue Bestimmung: für die Rechte der Frauen, gegen das patriarchale System der USA zu kämpfen und anderen Frauen zur Seite zu stehen. Regisseurin Phyllis Nagy erzählt die emotional packende, wahre Geschichte einer Gruppe von mutigen Frauen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. Mit der Thematik Schwangerschaftsabbruch greift „Call Jane" das enorm wichtige und weiterhin hoch aktuelle Thema des Menschenrechtes auf reproduktive Selbstbestimmung auf.

USA 2022, 122 Min., Regie: Phyllis Nagy
Kooperation: Frauennetzwerk Offenburg

Mi, 01.10., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Reclaim your birth
Sarah Schulze

Die Geburt eines Kindes ist einer der prägendsten Momente im Leben einer Frau und wirkt oft Jahrzehnte nach. Sie legt den Grundstein für die Bindung zwischen Mutter und Kind. Doch diese tiefgreifende Erfahrung ist häufig von Zweifeln und Ängsten begleitet: Was, wenn etwas schiefgeht? Kann ich die Schmerzen aushalten? Wird es so, wie ich es mir erhoffe? Die weitverbreitete Vorstellung, dass eine Geburt voller Risiken sei, prägt auch die Geburtshilfe.
Im Dokumentarfilm „Reclaim Your Birth" begibt sich die Regisseurin, selbst junge Mutter, auf eine Reise und fragt: Was braucht es, damit Frauen die Geburt als selbstbestimmtes, stärkendes und positives Ereignis erleben? Sie

© Reclaim your birth

trifft Hebammen, Gynäkologinnen, Ärzt*innen, Doulas und Mütter – Menschen, die alle eine gemeinsame Mission haben: Frauen in ihre eigene Kraft zu bringen und das Vertrauen in ihren Körper zu stärken.
Ein Film für alle, die Geburt als ein positives und bedeutungsvolles Erlebnis sehen möchten und für alle Frauen, die selbstbestimmt gebären und die Macht über ihre Geburt zurückgewinnen wollen.

Deutschland 2024, 75 Min.
Regie: Judith Langasch

Do, 09.10., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Knabbern?
Trinken?
Bring dir einfach
was mit!

© klick61 | AdobeStock

Kafarnaum & Krippenwahn: Kurzfilme zu Care-Arbeit und ungerechter Verteilung
Stefan Falk / Sonja Tritschler

Sorge-Arbeit (auch Care-Arbeit genannt) hat viele Facetten. Allerdings wird sie häufig weder finanziell noch gesellschaftlich gewürdigt. Zwischen den Geschlechtern bestehen messbare Unterschiede in der Durchführung von unbezahlter Sorge-Arbeit und ihrer wirtschaftlichen Konsequenzen. An diesem Abend kommen wir mit unterschiedlichen Expert*innen nach dem gemeinsamen Wahrnehmen von Film-Eindrücken in Austausch.

Für Eltern bieten wir eine professionelle Kinderbetreuung durch den Verein Tageseltern Offenburg e.V. an. Bringen Sie Ihre Kinder einfach mit!

KAFARNAUM, Deutschland 2010, 24 Min., Jasco Viefhues / KRIPPENWAHN, Deutschland 2015, 15 Min., Satu Siegemund

Fr, 17.10., 18:00 Uhr
Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
Der Eintritt ist kostenfrei.

FILMGESPRÄCHE

HIVE
Verena Schickle

Fahrije Hoti verliert ihren Ehemann im Kosovo-Krieg und steht vor dem Nichts. Sie beschließt, den Führerschein zu machen und mit hausgemachtem Ajvar Geld in der Stadt zu verdienen. Doch die traditionelle patriarchalische Dorfgemeinschaft beobachtet ihr Tun misstrauisch und verurteilt offen ihre Bemühungen. Fahrije aber lässt sich nicht einschüchtern. Schon bald engagieren sich weitere Frauen in diesem geradezu revolutionären Unternehmen und gründen eine Kooperative. So kommen zaghaft Hoffnung und liebevolle Menschlichkeit zurück in eine Gemeinschaft, die sich durch Krieg und Zerstörung verloren hat.
In ihrem preisgekrönten Debüt-Spielfilm zeigt Regisseurin Blerta Basholli eine mutige Frau, die zur Ernährerin ihrer Familie wird. Der Film erzählt von der Macht des Zusammenhalts unter Frauen, vom Aufbruch, von Heilung, von Eigenständigkeit und dem Glauben an das eigene Tun. HIVE ist von der wahren Lebensgeschichte von Fahrije Hoti inspiriert. Sie ist heute eine erfolgreiche Unternehmerin und engagiert hauptsächlich Frauen in ihrem Betrieb. Seit sie über Frauenrechte spricht, ist sie im ganzen Land bekannt.

Ein Filmgespräch im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg 2025

Kosovo, Albanien, Nordmazedonien, Schweiz
2021, 84 Min., Regie: Blerta Basholli

Kooperation: Frauennetzwerk Offenburg,
Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau

Di, 21.10., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Sonst war es still –
Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Freiburger Bombennacht erzählen
Alexander Schröder / Ingo Behring

Die Dokumentation beleuchtet die Freiburger Bombennacht vom 27. November 1944 aus der Perspektive von Zeitzeug*innen, die damals Kinder oder Jugendliche waren. Der Film verzichtet auf Kommentare und lässt allein die emotionalen Erzählungen der Überlebenden sprechen, unterstützt durch bisher unveröffentlichte Farbfilmaufnahmen. Dabei werden sowohl die Schönheit des alten Freiburgs als auch die Schrecken des Angriffs eindrücklich gezeigt. Die Schilderungen der Zeitzeug*innen, die vom Geräusch der Bomben bis hin zu Rettungsaktionen reichen, verknüpfen historische Erlebnisse mit Appellen an Menschlichkeit. Ein berührender Film, der deutlich macht, wie wichtig es ist, um unsere Demokratie zu kämpfen.
Im anschließenden Gespräch sind Filmemacher Alexander Schröder und Regisseur Ingo Behring zugegen. Sie geben Einblicke in die Entstehung des Filmes und freuen sich auf den Austausch mit dem Publikum über den Film.

Deutschland 2024, 46 Min., Regie: Ingo Behring

Mi, 05.11., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Die Kinder aus Korntal
Claudia Roloff

Die Dokumentation beleuchtet ein lange verdrängtes Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte: den systematischen Missbrauch und die Gewalt an Kindern und Jugendlichen in einem evangelikalen Kinderheim in Korntal nahe Stuttgart. Zwischen 1949 und den 80er Jahren erlebten dort viele Heimkinder schwere körperliche, psychische, teilweise auch sexualisierte Gewalt. Die Täter*innen kamen aus dem direkten Umfeld der Brüdergemeinde. Im Film berichten Betroffene, die jahrzehntelang mit ihrem Leid allein blieben – und sich bis heute für Anerkennung und Gerechtigkeit einsetzen. Im anschließenden Gespräch schildert Bernd Lange, wie die Evangelische Landeskirche in Baden bisherige Fälle von Gewalt aufarbeitet und wie Schutzkonzepte in der kirchlichen Arbeit implementiert werden.

Deutschland 2023, 90 Min., Regie: Julia Charakter

Kooperation: Ev. Erwachsenenbildung, Kath. Bildungszentrum Offenburg

Do, 13.11., 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Poststr. 16
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

FILMGESPRÄCHE

© Maria Montessori

Maria Montessori
Antonia Schwab-Renner

„Ein Kind ist kein leeres Gefäß, das gefüllt werden muss, sondern eine Flamme, die entfacht werden will." – Maria Montessori
Die außergewöhnliche Geschichte einer Frau, die Bildung revolutionierte: Der Film „Maria Montessori" wirft einen bewegenden Blick auf das Leben und Wirken der weltberühmten italienischen Ärztin, Reformpädagogin und Frauenrechtlerin. In einer Zeit, in der Frauen kaum öffentlich gehört wurden, kämpft Montessori für ein radikal neues Verständnis von Kindheit, Lernen und Selbstständigkeit. Der Film beleuchtet nicht nur ihren pädagogischen Weg, sondern auch ihre persönlichen Opfer – als Mutter, Pionierin und Außenseiterin.

Frankreich, Italien 2023, 101 Min.
Regie: Léa Tadorov

Mi, 19.11., 19:00 Uhr
Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Knabbern?
Trinken?
Bring dir einfach
was mit!

© The Favourite

The Favourite – Intrigen und Irrsinn
Benjamin Köhler

Im prunkvollen England des 18. Jahrhunderts entfaltet sich in „The Favourite" ein raffiniertes Spiel um Macht und Einfluss. Yorgos Lanthimos inszeniert die komplexen Beziehungen zwischen der kränklichen Königin Anne (Olivia Colman), ihrer Beraterin Sarah Churchill (Rachel Weisz) und der aufstrebenden Dienerin Abigail Masham (Emma Stone). Intrigen, Manipulationen und persönliche Abgründe bestimmen den Kampf um die Nähe zur Krone.
Das vielfach ausgezeichnete Werk – darunter ein Oscar für Olivia Colman – verbindet bissigen Humor mit opulenter Ästhetik und wirft einen scharfsinnigen Blick auf menschliche Schwächen in einer von Macht geprägten Welt. Ein cineastisches Highlight voller Spannung und Raffinesse.

UK, USA 2018, 120 Min.
Regie: Yorgos Lanthimos
Engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln

Do, 27.11., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

A Shamans Tale
Constanze Armbrecht

Ein moderner Schamane bricht zu einem Protestmarsch von Sibirien nach Moskau auf und wird nach und nach von anderen begleitet. Wie werden die russischen Behörden reagieren? 2019 hatte Alexander Gabyshev, ein Schamane aus Jakutien im russischen Fernen Osten, eine göttliche Offenbarung. Seine Aufgabe: einen Dämonen – Wladimir Wladimirowitsch Putin – aus dem Kreml zu vertreiben. Gabyshev ist bereit, sein Leben zu opfern, um diese Aufgabe zu erfüllen, die Russland eine neue strahlende Zukunft bescheren wird. Alexanders Pilgerreise zu Fuß erregt die Aufmerksamkeit vieler Menschen und auch der Polizei. Er diskutiert seinen ehrgeizigen Plan mit Passanten in abgelegenen Teilen Sibiriens und mit Lkw-Fahrern, die auf den endlosen Straßen unterwegs sind. Seine 8.000 km lange Reise bietet ein Mosaik aktueller Pro- und Anti-Putin-Meinungen und verdeutlicht die soziale Instabilität sowohl im Osten als auch im Westen Russlands.

Frankreich, Tschechische Rep. 2024, 76 Min.
Regie: Beata Bashkirova, Mikhail Bashkirov
Original mit engl./dt. Untertiteln

Mi, 03.12., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

© Monk Gun

Was will der Lama mit dem Gewehr?
Constanze Armbrecht

Bhutans erster Oscar-nominierter Spielfilm ist eine feinfühlige Polit-Satire über ein Land im Umbruch. Kurz vor den ersten freien Wahlen fährt eine Wahlleiterin durchs Land, um Demokratie zu erklären – nicht ganz einfach, wenn niemand sein Geburtsdatum kennt und alle einfach für Gelb, die Farbe des Königs stimmen. Die Tücken der geschenkten Demokratie führen demnach zu allerlei skurrilen Situationen. Währenddessen schickt ein Lama seinen Assistenten los, zwei Gewehre zu besorgen – aber wozu? In gemächlichem Tempo verwebt Regisseur Pawo Choyning Dorji die Geschichten zu einem verschmitzten Panorama eines Landes im Wandel hin zu Demokratie, Industrialisierung und Medienzeitalter. Mit Humor entsteht ein überraschend aktueller Film von der Hoffnung – und den Tücken – demokratischer Erneuerung.

Bhutan, Taiwan, Frankreich, USA 2023, 107 Min.
Regie: Pawo Choyning Dorji

Do, 11.12., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

© Sorry we missed you

Sorry we missed you
Antonia Schwab-Renner

Regisseur Ken Loach legt den Finger tief in die Wunde unserer modernen Arbeitswelt. Er erzählt die Geschichte der Familie Turner aus Newcastle, die trotz harter Arbeit zunehmend unter Druck gerät. Vater Ricky nimmt einen Job als selbstständiger Paketzusteller an – ohne Absicherung, ohne Rechte, mit endlosen Arbeitsstunden. Während er täglich gegen die Uhr kämpft, versucht seine Frau Abby, sich als Pflegekraft um andere Menschen zu kümmern – und dabei ihre eigene Familie nicht zu verlieren. Mit großer Empathie und realistischer Bildsprache wirft Loach einen schonungslosen Blick auf die Schattenseiten der sogenannten „Gig Economy". Es ist ein Film über prekäre Beschäftigung, soziale Isolation und den unsichtbaren Kampf um Würde in einer Gesellschaft, die Solidarität zunehmend durch Effizienz ersetzt.

Großbritannien 2020, 97 Min., Regie: Ken Loach

Mo, 15.12., 19:00 Uhr
Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Deutschlandweiter Kurzfilmabend „Métamorphoses": Französische Kurzfilme
Constanze Armbrecht / Carmen Burger

An diesem besonderen Abend tauchen wir in acht französischsprachige Kurzfilme ein.
Das erste französische Kurzfilmprogramm der FABW dreht sich um Veränderung.

Do, 18.12., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Originalton Französisch mit dt. Untertiteln
Der Eintritt ist kostenfrei.

21 DEZ DER KÜRZESTE TAG DER KURZFILMTAG www.kurzfilmtag.com

Urgewald – Auf den Spuren des Geldes

Petra Rumpel

Wenn Natur zerstört, Klimaziele missachtet und Menschenrechte verletzt werden, steht dahinter stets viel Geld – darunter Großkonzerne und Banken, die auch unser Geld nutzen. Hier setzt urgewald an. Seit 1992 offenbart die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation die Geldquellen hinter zerstörerischen Projekten. Der Dokumentarfilm zeigt, wie aus dem kleinen Verein in der münsterländischen Provinz eine anerkannte, schlagkräftige Organisation wurde, die den Kampf gegen mächtige Konzerne, die mit ihren Geschäften Umwelt und Klima zerstören oder Menschenrechte missachten, zu ihrer Mission gemacht hat. Die Organisation bringt erfolgreich Banken, Investoren und Versicherer dazu, sich aus zerstörerischen Projekten zurückzuziehen.

Deutschland 2024, 65 Min., Regie: Peter Wejdling

Do, 15.01., 19:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (102)
Abendkasse: 5 Euro / 3 Euro ermäßigt

Der Film ist der Auftakt zur Umweltfilmreihe des ONN. Infos zu den Filmen hier ▶▶▶

Aufbruch – Prostitution überwinden

Claudia Roloff / Verena Schickle

Welche Ursachen und Wirkung hat die Legalisierung von Sexkauf? In diesem Dokumentarfilm wird über die Geschichten von Menschen mit langjährigen, vielfältigen Erfahrungen verständlich, wie sich Prostitution und Sexkauf auf die Einzelnen und die Gesellschaft auswirken. Auch Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung lassen daran zweifeln, dass die aktuelle Gesetzgebung in Deutschland adäquat ist. Wie gelingt es, dieses in der Gesellschaft tief verwurzelte System aufzubrechen und zu einem menschenwürdigen Leben für alle und einem menschlicheren Verständnis von Sexualität zu gelangen? Im Anschluss an den Film gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit der Regisseurin Kristine Tauch.

Erfahrungsgemäß sind bei solchen Terminen verhältnismäßig wenige Männer anwesend. Dabei spielen Männlichkeitsvorstellungen eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung des menschenunwürdigen Systems Prostitution. Daher besondere Einladung an alle Männer, seien es Ehemänner, Söhne, Väter, Brüder...!

Mit diesem Film begleiten wir die Ausstellung „gesichtslos“ im Museum im Ritterhaus.

Fr, 23.01., 19:00 Uhr
FORUM Kino Offenburg
VVK und Abendkasse: 5 Euro

MI, 01.10.2025, 19:00 UHR, CALL JANE
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 09.10.2025, 19:00 UHR, RECLAIM YOUR BIRTH
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

FR, 17.10.2025, 18:00 UHR, KAFARNAUM & KRIPPENWAHN
Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39

DI, 21.10.2025, 19:00 UHR, HIVE
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

MI, 05.11.2025, 19:00 UHR, SONST WAR ES STILL
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 13.11.2025, 19:00 UHR, DIE KINDER AUS KORNTAL
Evangelischer Gemeindesaal, Poststr. 16, Offenburg

MI, 19.11.2025, 19:00 UHR, MARIA MONTESSORI
Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39

DO, 27.11.2025, 19:00 UHR, THE FAVOURITE - INTRIGEN UND IRRSINN
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

MI, 03.12.2025, 19:00 UHR, A SHAMAN'S TALE
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 11.12.2025, 19:00 UHR, WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

MO, 15.12.2025, 19:00 UHR, SORRY WE MISSED YOU
Bildungszentrum Offenburg, Straßburger Str. 39

DO, 18.12.2025, 19:00 UHR, FRZ. KURZFILME „MÉTAMORPHOSES"
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 15.01.2026, 19:00 UHR, URGEWALD
VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

FR, 23.01.2026, 19:00 UHR, AUFBRUCH - PROSTITUTION ÜBERWINDEN
FORUM Kino, Offenburg, Hauptstraße 111

INFORMATIONEN
Volkshochschule Offenburg
i-Punkt Kulturforum
Weingartenstr. 34b, 77654 Offenburg
Tel.: 0781 9364-200
anmeldung@vhs-offenburg.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Volkshochschule Offenburg e. V.
Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktion: Dr. Constanze Armbrecht
Distribution: 09.2025 – 02.2026
Titelbild: © SorryWeMissedYou

Die Filmgespräche finden statt in Kooperation mit

Impulse geben! Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau

BUND Umweltzentrum Ortenau

BILDUNGSWERK der Erzdiözese Freiburg Bildungszentrum Offenburg

OFFENBURG UNSERE STADT